

Die Wiener Secession: Kunst der Jahrhundertwende (1890-1914)



▲ Ferdinand Kruis, *Der neue Markt am Abend*, 1914. Wien, Wien Museum.

Teil 1

Die Zeit der Wiener Moderne

1 Was weißt du über die Wende?

Wortschatz

a. Zu welchem Bereich gehören diese Begriffe, die wichtig sind, um die Wende zu verstehen?

1. Politik
2. Kunst
3. Wissenschaft

der Fortschritt:
Weiterentwicklung,
technologische
Besserung.

lesen

b. Verbinde die oben gegebenen Begriffe mit den passenden Wörtern:

Art Nouveau • Freud • Unbewusste • Physik • multiethnisch • Theorie • Blumen • Gedicht • Kaiser • Einstein • Schlacht • Rilke • Baukunst

Erster Weltkrieg	.....	.....
Jugendstil	.....	.....
Psychoanalyse	.....	.....
Symbolismus	.....	.....
Relativität	.....	.....
Langzeitregentschaft von Franz Joseph	.....	.....

c. Wichtige Daten: Stelle die Fakten in die richtige Ordnung. Folge bitte diesen Empfehlungen:

- Der Jugendstil entwickelt sich vor dem Ende des Jahrhunderts
- Der Ausbruch des Konflikts bedeutet das Ende dieses Zeitraums
- Einstein hat seine Theorie fünf Jahre später als Freud veröffentlicht
- Technologische Fortschritte waren das erste Zeichen neuer Zeit
 1. Der Physiker Albert Einstein ist 26 Jahre alt und veröffentlicht seine Relativitätstheorie
 2. Gründungsjahr des Wiener Jugendstils
 3. Die erste elektrische Eisenbahn fährt in Berlin
 4. Der erste Weltkrieg bricht aus
 5. Sigmund Freud, der Begründer der Psychoanalyse, veröffentlicht *Die Traumdeutung*

Jahr	Fakt
1881
1897
1900
1905
1915

2 Was meinten die Hauptpersonen?

a. Unterstreiche bitte die folgenden Begriffe im Text:

1. Der Naturalismus ist nicht mehr in Mode
2. Der Klassizismus rühmt die Vernunft
3. Die Nerven sind der wichtigste Ausdruck des Menschen

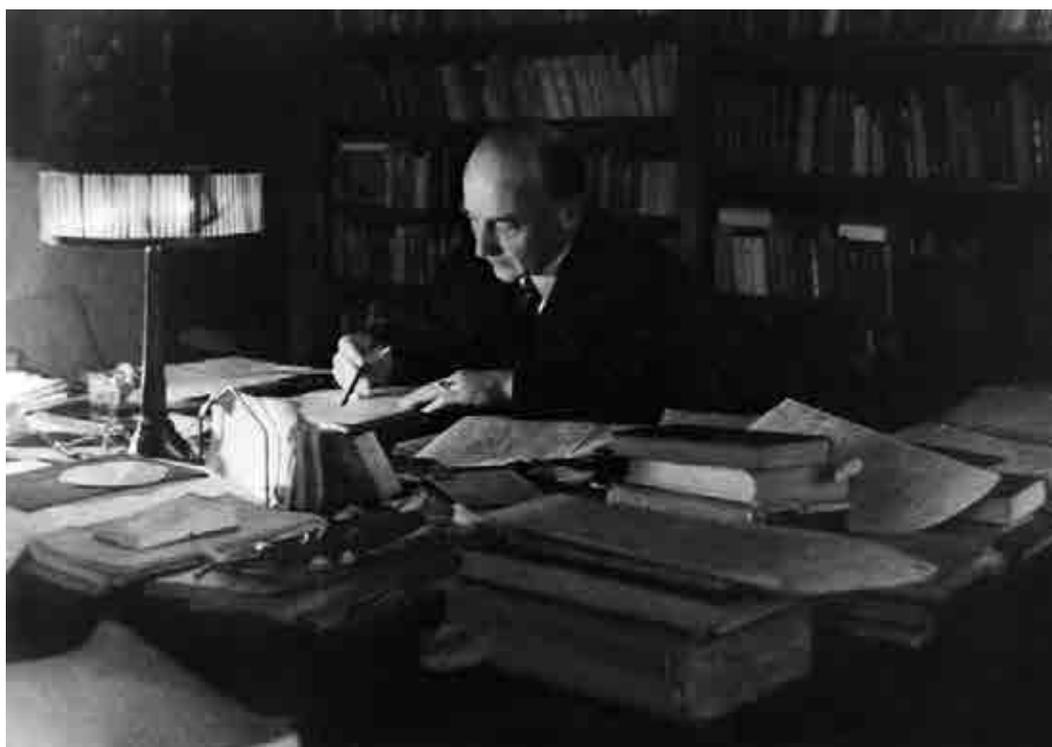
Die Herrschaft des Naturalismus ist vorüber, [...], sein **Zauber** ist gebrochen. [...] es ist doch ein Unterschied zwischen der alten Kunst und der neuen – wenn man sie nur ein bißchen eindringlicher prüft. Freilich: die alte Kunst will den Ausdruck des Menschen und die neue Kunst will den Ausdruck des Menschen; darin stimmen sie überein gegen den Naturalismus. Aber wenn der Klassizismus Mensch sagt, so meint er Vernunft und Gefühl; und wenn die Romantik Mensch sagt, so meint sie Leidenschaft und Sinne; und wenn die Moderne Mensch sagt, so meint sie Nerven. Da ist die große Einigkeit schon wieder vorbei. Ich glaube, daß der Naturalismus überwunden werden wird durch eine nervöse Romantik.

Hermann Bahr, *Die Überwindung des Naturalismus*, 1891
www.lehrer.uni-karlsruhe.de/~za874/homepage/jahrhundertw.htm

b. Unterstreiche bitte die wichtigsten Begriffe im folgenden Text:

Aus dem ölglaten Geist der zwei letzten Jahrzehnte des neunzehnten Jahrhunderts hatte sich plötzlich in ganz Europa ein beflügelndes Fieber erhoben. Niemand wußte genau, was im Werden war; niemand wußte zu sagen, ob es eine neue Kunst, ein neuer Mensch, eine neue Moral oder vielleicht die **Umschichtung** der Gesellschaft sein sollte. Darum sagte jeder davon, was ihm paßte. Aber überall standen Menschen auf, um gegen das Alte zu kämpfen.

Robert Musil, *Der Mann ohne Eigenschaften*, 1930



◀ Robert Musil (1880-1942) in seiner Studie sitzend, etwa 1930.

c. Sind die folgenden Aussagen richtig (R) oder falsch (F)?

- | | R | F |
|--|--------------------------|--------------------------|
| 1. Die Menschen des neunzehnten Jahrhunderts hatten keinen Zweifel | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. Manche wollten die Gesellschaft verändern | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. Die neue Stimmung hat sich in ganz Europa ausgebreitet | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

der Zauber:
Charme, Magie.
die Umschichtung:
Veränderung, Wechsel in der Ordnung der Schichten, um ein neues Gleichgewicht zu finden.

Teil 2

Die Wiener Secession und das Secessionsgebäude

lesen

3 Lies bitte den folgenden Text.

Der Wiener Jugendstil

Der Wiener Jugendstil entwickelte sich ab 1897. Es war das Gründungsjahr der Künstlergruppe Wiener Secession und deren Zeitschrift *Ver Sacrum*. Der Maler Gustav Klimt wurde der erste Präsident der Vereinigung, unter den Gründungsmitgliedern waren die Maler Kolo Moser und Carl Moll sowie die Architekten Josef Hoffmann und Joseph Maria Olbrich. Die neue Künstleravantgarde verstand sich als **Abspaltung** gegenüber dem Stil des Historismus, wie er in der Akademie gelehrt und im Künstlerhaus ausgestellt wurde.

Die Künstlergruppe, die sich so deutlich von der bisherigen Kunstrichtung absetzen wollte, erbaute sich auch ein neues Ausstellungsgebäude, für das die Stadt Wien einen Baugrund an der Friedrichstraße, nahe dem Naschmarkt, zur Verfügung stellte. In kürzester Zeit stellte Joseph Maria Olbrich einen Neubau für Ausstellungen auf diesen Bauplatz, der alle Erwartungen der Künstler befriedigte.

Die jährlich stattfindende Kunstschau präsentierte einen Überblick über das Kunstschaffen im In- und Ausland, neueste Trends waren an den ausgestellten Werken ablesbar. Schon die erste Ausstellung hatte einen überwältigenden Erfolg.

Wegen der Secessionisten, der selbsternannten Künstleravantgarde, bekam die Kunstrichtung in Österreich auch den Namen Secessionsstil. Neben Gustav Klimt waren Otto Wagner, Josef Hoffmann und Josef Plečnik bekannte Künstler des Secessionsstils.

Eine wichtige Funktion in der secessionistischen Bewegung hatte auch ihre Kunstzeitschrift *Ver Sacrum* (*Heiliger Frühling*), welche zur Verbreitung und Vermittlung des umfassenden neuen Kunststils diente. Illustrationen, Texte und Manifeste wurden hier programmatisch abgedruckt.

Außerdem prangt bis heute an der Front-Fassade der Wiener Secession in goldenen Lettern der **Wahlspruch** der Secessionisten: *Der Zeit ihre Kunst, der Kunst ihre Freiheit* (von Ludwig Hevesi).

Glossar

die Abspaltung:

Trennung,
Dissoziation.

der Wahlspruch:

kurze Aussage, nach
der sich jemand
richtet; Motto.

a. Fülle bitte das Schema aus:

Namen	.....	.....
Gegründet im Jahr	.....	.....
Erster Präsident der Secession	.....	.....
Ort des Ausstellungsgebäudes	.....	.....
Architekt des Ausstellungsgebäudes	.....	.....
Zeitschrift	.....	.....
Wahlspruch	.....	.....

b. Was bedeutet der Wahlspruch der Secessionisten deiner Meinung nach?

.....

.....

4 Lies bitte den Text und sag, ob die folgenden Aussagen richtig (R) oder falsch (F) sind.

Was meinten die Secessionisten?

Wie dem leitenden **Ausschuss** bekannt sein muß, bemüht sich eine Gruppe bildender Künstler innerhalb der Genossenschaft seit Jahren, ihre Kunstanschauungen zur Geltung zu bringen. Diese Anschauungen **gipfeln** in der Erkenntnis der Notwendigkeit, das Wiener Kunstleben in lebendigeren Zusammenhang mit der fortschreitenden Entwicklung der Kunst des Auslandes zu bringen und das Ausstellungswesen auf eine rein künstlerische, vom Marktcharakter freie Basis zu stellen, hierdurch geläuterte, moderne Kunstanschauung in weiteren Kreisen zu wecken, und in letzter Linie die offiziellen Kreise zu einer erhöhten Kunstpflege **anzuregen**.

aus dem von Klimt unterzeichneten Brief im Mai 1897, mit dem er der Gruppe sein Programm veröffentlicht

- | | T | F |
|---|--------------------------|--------------------------|
| a. Die Secessionisten wollen nicht, dass Kunst käuflich ist | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| b. Die Secessionisten denken, dass Wiener Kunst wenig aufgeweckt verschlafen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| c. Die Secessionisten denken, es ist besser ins Ausland zu fahren, um die Kunst zu erneuern | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

5 Schau bitte die drei Bilder an, die das Secessionsgebäude zeigen, und beantworte die Fragen.



◀ Das Secessionsgebäude, Wien, heute.



◀ **Joseph Maria Olbrich**, Entwurf für die Secession, 1898, Archiv der Secession, Wien.

Glossar

der Ausschuss: Kommission; eine Gruppe von Personen, die gewählt sind, um bestimmte Probleme zu behandeln.

gipfeln: seinen Höhepunkt erreichen.

anregen: jemanden dazu bringen, etwas zu tun.

Bilder lesen

a. Finde die Unterschiede zwischen dem Entwurf und der Realität: was bedeuten sie deiner Meinung nach?

▲ Das Secessionsgebäude, in Wien heutzutage.



b. Vergleiche jetzt das Secessionsgebäude mit den anderen Gebäuden, die in der Nähe sind: was bemerkst du?

Wortschatz

Glossar

sich drängen: eng beieinanderstehen; andere drücken, um irgendwohin gelangen zu können.

6 **Unterstreiche bitte im Text die Wörter, die mit Überraschung und Interesse zu tun haben.**

Was meinten die Zeitgenossen?

“Wenn man jetzt zeitig in der Früh an die Wien kommt, kann man dort, wo es hinter der Akademie aus der Stadt zum Theater geht, jeden Tag eine Menge Leute **sich** um einen neuen Bau **drängen** sehen. Es sind Arbeiter, Handwerker und Weiber, die zu ihrer Arbeit sollten, aber hier stehen bleiben, verwundert schauen und sich nicht abwenden können. Sie staunen, sie fragen, sie besprechen das Ding. Es kommt ihnen sonderbar vor, so etwas haben sie noch nicht gesehen; es befremdet sie, sie sind recht betroffen. Ernst und nachdenklich gehen sie dann, kehren sich wieder um, sehen noch einmal zurück, wollen sich nicht trennen, und zögern, an ihr Geschäft zu enteilen. Und das hört jetzt dort den ganzen Tag nicht auf. Der Bau ist das neue Haus der Secession, von dem jungen Architekten Olbrich.”

Hermann Bahr, In: *Secession*, hrsg. von Claus Pias, VDG, Weimar 2013, S. 47
www.secession.at/planung-kritik/

schreiben

7 **Stelle dir vor, du bist ein Wiener und siehst das Secessionsgebäude zum ersten Mal: was denkst du? Erzähle deinen Eindruck einem Freund in einem Brief von etwa 100 Wörtern.**

8 Lies die folgende Liste der Spitznamen, mit denen die Leute das Secessionsgebäude bezeichneten, und beantworte die Fragen.

- Tempel für Laubfrösche
- Tempel der anarchischen Kunstbewegung
- Mausoleum
- Ägyptisches Königsgrab
- Grabmal des Mahdi
- Krematorium
- Zwittergeburt von Tempel und Magazin
- Kreuzung zwischen einem Glashaus und einem Hochofen

- Welche Namen haben mit Tod zu tun?
- Welche Namen haben mit Religion zu tun?
- Welche Namen haben mit dem Altertum zu tun?
- Welcher Name ist echt beleidigend?
- Welcher Name hat mit Kunst zu tun?
- Welcher Name hat mit Modernität zu tun?

9 Meinst du, die Leute hatten das Gebäude verstanden und geschätzt? Besprich das Thema mit deinen Klassenkameraden.

10 Lies bitte die Texte und finde die Sätze, die das Folgende bedeuten:

- Das gemeinsame Thema der Ausstellung von 1902 war Beethoven
- Das Kunstwerk stammt aus verschiedenen Künsten, die zusammenwirken
- Die Ausstellung brachte viele Künstler zum Erfolg
- Der Fries erzählt, wie der Mensch nach dem Glück strebt
- Klimt hat kein teures Material für den Fries benutzt

Die Beethoven-Ausstellung 1902

Gustav Klimt gestaltete den berühmten *Beethovenfries* für die XIV. Ausstellung der Vereinigung Bildender KünstlerInnen Österreichs Secession, die vom 15. April bis 27. Juni 1902 stattfand. In dieser Ausstellung – als Hommage an den Komponisten Ludwig van Beethoven konzipiert – erfuhr die Idee des secessionistischen Gesamtkunstwerks ihre beste Ausprägung. Unter der Leitung von Josef Hoffmann wirkten insgesamt 21 Künstler an der Ausstellung mit. Das Zentrum der Ausstellung bildete die im Hauptraum platzierte Beethovenstatue von Max Klinger, neben Klimts *Beethovenfries* waren Wandmalereien und Dekorationen von Alfred Roller, Adolf Böhm, Ferdinand Andri und zahlreichen anderen Künstlern zu sehen. Erklärtes Ziel der Ausstellung war es, die einzelnen Künste – Architektur, Malerei, Skulptur und Musik – unter einem gemeinsamen Thema erneut zusammenzuführen: das „Kunstwerk“ sollte sich aus dem Zusammenspiel von Raumgestaltung, Wandmalereien und Skulptur ergeben.

Klimts monumentaler Wandzyklus befand sich im linken Seitensaal, den die

Wortschatz

Glossar

Zwittergeburt:
Hybrid,
Mischung.

sprechen

lesen

Glossar

verweisen:
jemanden
aufmerksam
machen.

das Schilfrohr: eine
Pflanze mit einem
langen, festen,
hohen Stängel, die
in Mooren wächst.

der Lattenrost:
viele schmale
Stücke Holz
(Latten), die
aneinander
befestigt sind.

geschliffen:
tadellos, sehr fein
gearbeitet.

BesucherInnen der Ausstellung zuerst betraten. Ein Durchbruch in der Wand gab den Blick auf Max Klingers Beethovenstatue frei und **verwies** schon beim Eintritt auf das Zusammenwirken von Architektur, Malerei (Klimts *Beethovenfries*) und Skulptur (Klingers *Beethoven*).

Die XIV. Ausstellung zählte beinahe 60.000 BesucherInnen und wurde damit zu einem der größten Publikumserfolge der Secession. Darüber hinaus war sie von grundlegender Bedeutung für die Entwicklung Klimts und zahlreicher anderer teilnehmender Künstler: das Ideal des Zusammenwirkens der verschiedenen Künste und die in der Beethovenausstellung erprobte Zusammenarbeit wurden u.a. von der Wiener Werkstätte erfolgreich weitergeführt.

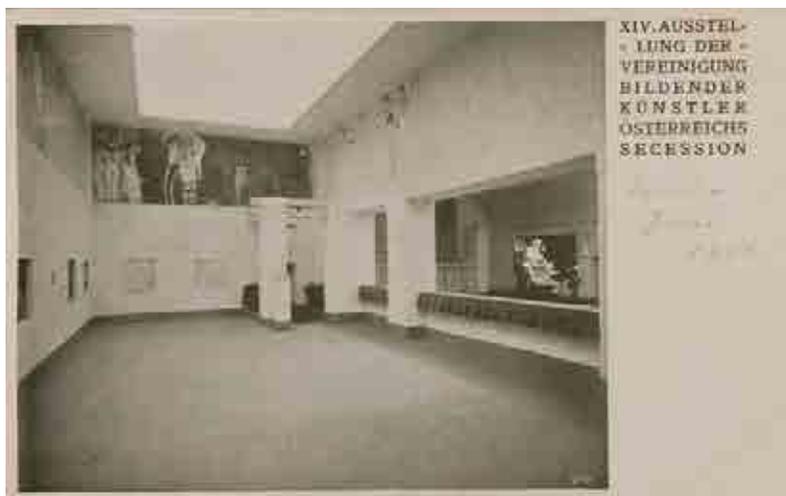
Der *Beethovenfries* zählt heute zu den Hauptwerken Klimts und gilt als einer der Höhepunkte des Wiener Jugendstils. Das Thema des Frieses bezieht sich auf Richard Wagners Interpretation der IX. Sinfonie von Ludwig van Beethoven. Die drei bemalten Wände bilden – beginnend an der linken Seitenwand – eine zusammenhängende Erzählung, die die Sehnsucht der Menschen nach dem Glück darstellt.

www.secession.at/

Die Materialien des Frieses

Ursprünglich war geplant, Klimts Fries nach Ablauf der Ausstellung zu beseitigen, und deshalb war er auch mit billigsten Mitteln realisiert worden (was später zu großen Problemen bei der Wiederherstellung führen sollte): Klimt hatte ihn auf einen verputzten, mit **Schilfrohr** benagelten **Lattenrost** gemalt. Um bestimmte Effekte zu erzielen, verwendete er unter anderem Tapeziernägel, Spiegelstücke, Knöpfe und Modeschmuck aus **geschliffenem** farbigem Glas.

G. Fliedl, *Gustav Klimt 1862–1918. Die Welt in weiblicher Gestalt*, Taschen 1918



► Ausstellung der Wiener Secession mit *Beethovenfries*. Postkarte, 1902

Bilder lesen

11 Schau bitte die folgenden Details an und entscheide, in welchem das Glück des Menschen dargestellt ist und warum?



Teil 3

Deine Besichtigung der Wiener Secession

12 Du sollst deinen Urlaub in Wien planen und möchtest die wichtigsten Gebäude des Jugendstils besichtigen. Suche im Internet, welche es sind, und plane deinen Tag. Bereite bitte eine kleine Präsentation für deine Klassenkameraden vor.

Du bist an der Reihe!

Du kannst z.B. die Website www.wien.info benutzen. Hier sind einige Stichwörter:

Jugendstil • Wiener Moderne • Otto Wagner • Josef Hoffmann • St. Leopold am Steinhof
• Wiener Stadtbahn • Wienzeile • Michaelerplatz

Du sollst entscheiden:

- Wie du dich bewegst
- In welcher Reihenfolge du die Gebäude besichtigen möchtest
- Wieviel es kosten wird
- Wie lange es dauern wird
- Was du über die Gebäude unbedingt wissen sollst



▲ Otto Wagner, *Majolikahaus*, 1898-1900. Wien.



▲ Otto Wagner, *Stadtbahnhaltestelle Karlsplatz*, etwa 1900. Wien.

REFERENZE ICONOGRAFICHE

p. 7: DeAgostini Picture Library/Scala, Firenze; p. 9: Reportage/archivio/Alamy Photo Stock; p. 11 (sopra): Mikhail Markovskiy/Dreamstime; p. 11 (sotto): Foto Scala, Firenze/bpk, Bildagentur fuer Kunst, Kultur und Geschichte, Berlin; p. 12: Photo © Sebastien Camboulive/Artemia / Bridgeman Images; p. 14 (sopra): Foto Austrian Archives/Scala, Firenze; p. 14 (a-c): Belvedere, Wien; p. 15: (sotto): Foto Scala, Firenze/su concessione del MiBACT; p. 15: (sopra) Foto Scala, Firenze/su concessione del MiBACT